



Ansprechpartner:  
Dr. Manuel Lapp  
Referat: 101 | Geoarchive, Datenmanagement  
Telefon: + 49 3731 294-1211  
Telefax: + 49 3731 294-1999  
E-Mail: [manuel.lapp@smekul.sachsen.de](mailto:manuel.lapp@smekul.sachsen.de)

Herausgeber und Veranstalter:  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: [lfulg@smekul.sachsen.de](mailto:lfulg@smekul.sachsen.de)

15 Jahre *Täglich für ein gutes Leben.*

[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)

Abbildung: LfULG, Werbebanner - DB Netz AG/EVTZ

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

## Geokolloquium Geowissenschaftliche Begleitung von Infrastrukturvorhaben - DB-Neubaustrecke Dresden - Prag

am 31. August 2023 in Freiberg und online



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

# Geokolloquium

## Chancen und Nutzen einer geowissenschaftlichen Begleitung von Infrastrukturvorhaben in frühen Planungsphasen am Beispiel der Schienenneubaustrecke Dresden – Prag

Termin: 31. August 2023  
um 15:00 Uhr

Ort: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Halsbrücker Straße 31 a (Haus 2, Raum 105)  
09599 Freiberg

Die Teilnahme ist auch online möglich

Das Geokolloquium informiert mit Vorträgen über geowissenschaftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse seine Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Es ist eine wissenschaftliche Diskussionsplattform, auf der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben werden können.

**Norbert Eichkorn**  
Präsident des Landesamtes  
für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie

**Dr. Frank Fischer**  
Abteilungsleiter Geologie des  
Landesamtes für Umwelt,  
Landwirtschaft und Geologie

## Inhalt:

Die Neubaustrecke Dresden – Prag ist das zukünftig wohl größte und anspruchsvollste Neubauvorhaben der DB Netz AG. Mit einem grenzüberschreitenden Tunnel von mindestens 25 km Länge soll sie zukünftig das Osterzgebirge durchqueren. Der Tunnel wird der längste und tiefste, den die DB Netz AG bisher gebaut hat. Dafür braucht es geologisches Fachwissen, beginnend mit Archivdaten beim Geologischen Dienst von Sachsen. Der Freistaat Sachsen hat das Projekt initiiert, 2013 im Bundesverkehrswegeplan 2030 angemeldet und seit 2011 geowissenschaftliche Untersuchungen finanziert. Das durch sächsische Institutionen erarbeitete graphische Datenmodell für den Streckenkorridor war die Grundlage für die erste tiefe Bohrkampagne, die 2020 startete. Seither arbeiten die Gutachter der DB Netz AG im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem LfULG zusammen, zum beiderseitigen Gewinn.

Informationen, warum es diesen Tunnel braucht und wie der aktuelle Planungsstand ist, finden Sie unter <https://www.nbs.sachsen.de/> sowie unter <https://neubaustrecke-dresden-prag.de/>

Referentin:

**Sabine Kulikov**, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Eine Anmeldung für die Präsenzveranstaltung ist nicht erforderlich.

Der Zugangslink für die Online-Veranstaltung wird Ihnen nach Anmeldung per E-Mail zugeschickt. Bitte richten Sie diese an: [manuel.lapp@smekul.sachsen.de](mailto:manuel.lapp@smekul.sachsen.de)

## Vorschau:

21.09.2023

Markus Wilmsen und Birgit Niebuhr, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen, Museum für Mineralogie und Geologie

Die Transgressionsgeschichte der sächsischen Kreide - eine vollständig neue Sicht auf das Cenomanium.